

Die Zukunft Irlands -

eine Schicksalsfrage für das Britische Weltreich?
Der Kampf eines Volkes um seine Selbständigkeit.

IRLAND, das sind von den 40 Millionen Quadratkilometern des Britischen Reiches nur 80500. Irland, das sind von den 460 Millionen Bewohnern des Britenreiches wenig mehr als 4 Millionen. Ein winziger Bruchteil nur, und dennoch ist „John Bulls andere Insel“ seit Jahrhunderten das Kummernis der englischen Politik. England hat seinem Willen Länder und Kontinente unterworfen. Allein mit Irland ist es nicht fertig geworden. Der Lebenswille des kleinen irischen Volkes widerstand dem Machtwillen seines übermächtigen Nachbarn. Nach Jahrhunderten erbitterten und blutigen Kampfes gelang es dem Irentum, England ein eigenes staatliches Gemeinwesen abzutrotzen. Es wurde 1921 als irischer Freistaat konstituiert, es wurde in unseren Tagen unter dem alt überlieferten Namen Éire zur Republik umgebildet. Damit trat der anglo-irische Streit in ein neues Stadium. Aber er wird weitergehen, bis die irische Insel zu staatlicher Einheit geformt ist.

Dies Buch zeichnet den Ablauf des Kampfes der beiden Nachbarvölker; es will die Triebkräfte und Zusammenhänge aufzeigen, die Irland in den so tragischen Gegensatz zu Großbritannien hineinzwang. Es will nicht nur das Wie des Geschehens erkennen lassen, sondern auch das Warum. Es zeichnet die Bedeutung der irischen Insel für das Britische Reich; es wird dargelegt, worum es in der anglo-irischen Auseinandersetzung geht: um die Sicherheit des größten Reiches, das die Welt je gesehen hat.



*Das Wappen des
Irischen Freistaates*

Ⓜ

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

Ⓜ